

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement

Sitzungstermin: Dienstag, 27.08.2019
Beginn der Sitzung: 17:04 Uhr
Ende der Sitzung: 18:13 Uhr
Sitzungsort: Gebäudemanagement Emden, Bahnhofsplatz 9

Anwesend:

Vorsitzender
Hoofdmann, Erwin

SPD-Fraktion
Bamminger, Berendine
Pohlmann, Marianne

GfE-Fraktion
Kruse, Detlef für Finn Onno Telschow

CDU-Fraktion
Buisker, Herbert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mejia Yepes, Gustavo

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder
Koerth, Michael für Ottmar Loers
Smit, Harry

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst Erster Stadtrat

von der Verwaltung
Baumann, Albert
Hensmann, Rainer

Protokollführung
Behrendorf, Petra

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hoofdmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.08.2019

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Buisker merkt an, dass seitens der CDU am 23.05.2019 ein Antrag auf Begehung, in diesem Fall Kindergarten Schwalffe, gestellt worden sei. Dies würde so auch mit dem FD 600 und dem Schulausschuss gehandhabt, damit man die Objekte, die zur Diskussion stünden, einmal sehen würde. Er fragt an, warum hierzu bis heute keine Stellungnahme vorläge.

Herr Baumann entschuldigt sich, dies leider vergessen zu haben.

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 10 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 26.04.2019 - öffentlicher Teil

Beschluss: Das Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 26.04.2019 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 11 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 21.05.2019 - öffentlicher Teil

Beschluss: Das Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 21.05.2019 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Brinkmann, dessen Kinder das Max-Windmüller-Gymnasium besuchen, trägt vor, dass bei einer Begehung des Gebäudes mit verschiedenen Politikern (u. a. Herrn Saathoff, Herrn Bongartz, Frau Winter) aufgefallen sei, dass das BBS-Nachbargebäude wesentlich kühler sei, trotz gleicher baulicher Voraussetzungen und gleicher Lüftungsanlage.

Er fragt an, ob man diesem Tatbestand einmal nachgegangen wäre, woher diese Temperaturunterschiede in den Gebäuden kämen und nicht ein Fehler in der Lüftungsanlage läge, welcher von dem Lieferanten noch einmal korrigiert werden müsste.

Er trägt weiter vor, dass bei der Vorstellung des Projektes „Watt aufs Dach“ besprochen worden sei, dass ein von der EU subventionierter Energieberater in Zusammenarbeit mit der Stadt Emden das Gebäude begehen wollte und ob hierzu schon Erkenntnisse vorlägen.

Des Weiteren lägen auf dem Schulhof sicherheitsrelevante Mängel vor, da insbesondere am Pavillon Kabelschlaufen von mehreren Metern heraushängen würden. Eine Beleuchtung wäre ebenfalls nicht vorhanden.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.08.2019

Bereits im Frühjahr fand eine Begehung mit dem Sicherheitsbeauftragten der Stadt statt. Er bittet um Stellungnahme, ob diesbezüglich ein Bericht vorläge, man diesen einsehen könne und wie die Abarbeitung aussähe.

Lüftungsanlage

Herr Baumann stellt klar, dass das Gebäude soweit fertig sei und in dem Gebäude keine Klimaanlage, sondern eine Klimatisierung installiert sei, die man leicht verändern könne. Er ist davon ausgegangen, dass der zuständige Mitarbeiter des GME, Herr Vogel, vor dessen Urlaub noch die Klimadaten angepasst bzw. verändert hätte und es nun auch mit der Temperatur besser geworden wäre. Mehr könne er zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sagen.

Herr Brinkmann möchte geklärt wissen, ob nicht eine technische Störung der Anlage vorläge, da die Anlage nur begrenzt von Emden aus gesteuert würde und dies nur zentral aus Bremen vorgenommen werden könne.

Herr Baumann erwidert, dass er hinsichtlich der Klimatisierung mit einem Mitarbeiter gesprochen und dieser ihm erläutert hätte, dass die Anlage vernünftig laufe und Störungen nicht vorlägen. Weitere Beschwerden würden ihm bislang ebenfalls noch nicht vorliegen.

Herr Baumann sagt Herrn Brinkmann zu, dass er sich insoweit noch einmal erkundigen werde und sich sodann telefonisch mit ihm in Verbindung setzen würde, womit sich **Herr Brinkmann** einverstanden erklärte.

(Anmerkung: Information erfolgt ebenfalls über das Protokoll)

Kabelschlaufen

Herr Smit trägt vor, dass das Problem mit den heraushängenden Kabeln auf dem Schulhof behoben würde. Es hätte bislang ein anderes Schulhofkonzept vorgelegen. Es sollten Stelen und beleuchtete Sitzgelegenheiten aufgebaut werden. Da diese Stelen mutwillig abgetreten worden seien, hätte man von diesem Konzept Abstand genommen. Die Kabelschlaufen würden umgehend beseitigt, sobald ein neues Konzept für die Gestaltung des Schulhofes vorläge.

Herr Brinkmann stellt klar, dass seine Frage sich auf die Kabel am Dach des Pavillons bezöge, worauf **Herr Smit** bestätigte, dass diese Kabel immer wieder von Dritten abgerollt werden würden, unglücklicherweise immer dann, wenn Begehungen anstünden.

Herr Smit führt aus, dass die Kabel für den späteren Vordachbereich benötigt würden, da im Eingangsbereich ein großes Vordach geplant sei. Für die dann zu installierende Beleuchtung, Bewegungsmelder etc. wurden die Kabel bereits verlegt.

Herr Brinkmann moniert weiter, dass auf dem Schulhofgelände am Wochenende Partys stattfänden, begünstigt durch die fehlende Beleuchtung. Die Hausmeister seien damit beschäftigt, die Überreste nach dem Wochenende zu beseitigen.

Herr Smit entgegnet, dass auf dem Schulhof Mastleuchten stünden, welche in Betrieb seien. Die Lampen seien bei Dämmerung geschaltet, allerdings in den Sommermonaten nicht vor 21.30/22.00 Uhr. Auf Grund der Energiekosten wären die Lampen nicht die ganze Nacht geschaltet, sondern bis ca. 24.00 Uhr. Er bekräftigt die Aussage von Herrn Brinkmann, dass dies ein Freiflug für jeden sei, der randaliere und feiere. Dies sei jedoch an vielen Schulen ein altbekanntes Problem.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.08.2019

Auf Grund der in Zukunft zu installierenden Beleuchtung, sähe er aber lieber davon ab, die Kabel aufzukürzen, da diese sonst später wieder angesetzt werden müssten. Gegebenenfalls würde man jedoch die Kabel aufkürzen.

Sicherheitsbegehung

Herr Smit führt aus, dass hinsichtlich der Sicherheitsbegehungen Protokolle vorlägen und diese sukzessiv abgearbeitet würden, da derzeit eine Masse an Aufträgen vorläge und zurzeit keine andere Möglichkeit bestünde, als dies nach und nach abzarbeiten.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 6 Einrichtung einer Planstelle für die technische Leitung des GME
Vorlage: 17/1153

Herr Jahnke betont, dass die Vorlage selbstredend sei und verweist auf die letzte Schulausschusssitzung hinsichtlich sämtlicher Anforderungen, angefangen bei den Grundschulen bis zu den weiterführenden Schulen, sowie des anstehenden Sanierungsbedarfes der Kindertagesstätten, aber auch der Schulen, wie z. B. der BBS II.

Auch im Hinblick auf höhere Ansprüche im Brandschutz, die heute vorlägen, müsste nachgerüstet werden. Es sei daher als unumgänglich anzusehen, das GME zu verstärken. Diesbezüglich hätte man als Beispiel die Doppelspitze beim BEE, wo es anhand dieser gut gelungen sei, den Herausforderungen dort gerecht zu werden.

Gerade für die nächsten Jahre käme auf das GME extrem viel zu. Es bestünde Einigung, sich im technischen Bereich in der Leitung zu verstärken.

Herr Jahnke untermauert noch einmal, dass die vorgenannten Kriterien zu diesem Beschluss führten.

Die Suche nach einer geeigneten Kraft könne ohnehin bis Anfang 2020 dauern. Aus diesem Grund soll eine Ausschreibung zeitnah erfolgen, da das GME zeitnah verstärkt werden müsse.

Neben dieser Planstelle ist eine weitere Planstelle im technischen Bereich vorgesehen, welche unter TOP 7 zur Diskussion stünde.

Herr Jahnke betont noch einmal den erheblichen Bedarf in den nächsten fünf Jahren unter Hinweis darauf, dass abzuwarten bliebe, wie dies haushaltsrechtlich abgewickelt und letztlich genehmigt würde. Er hätte bereits im Schulausschuss erwähnt, dass gerade bei Schulen, insbesondere bei Grundschulen, gute Aussicht bestünde, das eine oder andere genehmigt zu bekommen.

Herr Baumann unterstreicht die Argumentation von Herrn Jahnke und führt aus, dass erhebliche Arbeitsaufträge zur Abarbeitung vorlägen, allein hinsichtlich der Sanierung der Gebäude, mit dem weiteren Hinweis, dass man vielmehr in die Sanierung der Gebäude gehen müsse.

Derzeit würde der Sanierungsrückstau der Kindergärten durch Herrn Vogel aufgenommen, wo bereits jetzt ersichtlich sei, dass einiges an Sanierungsarbeiten in den nächsten Jahren auf das GME zukäme. In der nächsten Sitzung könne man hierzu ausführlicher vortragen. Somit sei es folgerichtig, dass diese Stellen besetzt werden.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.08.2019

Frau Pohlmann unterstützt diesen Vorschlag. Der hohe Arbeitsaufwand sei bekannt. Eine Doppelspitze würde als sehr sinnvoll gesehen und habe sich in der Vergangenheit bewährt.

Herr Kruse erklärt sich grundsätzlich mit einer Doppelspitze einverstanden, fragt jedoch an, wann Herr Baumann in den Ruhestand gehe, zu wann der neue Leiter eingestellt werden soll und die Doppelspitze nach Eintreten von Herrn Baumann in den Ruhestand weiterbestehen soll und dann gegebenenfalls ein neuer Leiter eingestellt würde.

Herr Baumann führt aus, dass es laut Satzung des GME als Eigenbetrieb nur einen Betriebsleiter benötigt und einen Vertreter, welcher derzeit Herr Fischer-Joost sei. Bezüglich der Doppelspitze habe man auf den BEE geschaut, der dies bereits erfolgreich praktiziere. Herr Baumann weist noch einmal darauf hin, dass er selber technische Probleme nicht beurteilen könne und daher ein technischer Leiter zur Verstärkung erfolgsversprechend sei.

Herr Jahnke äußert sich dahingehend, dass man zunächst schauen könne, wie sich die Doppelspitze entwickle und bewähre. Fakt sei jedoch, dass der Arbeitsaufwand in den nächsten drei bis fünf Jahren extrem hoch sei durch immer neue Herausforderungen, veränderte Ansprüche, Flüchtlingszuströme, neue Stadtteile usw. Dies ändere sich in den nächsten Jahren nicht. Vor diesem Hintergrund sei dies ohne Verstärkung nicht möglich, ebenso die Anstellung einer weiteren Kraft, die Entlastung schafft für die Herren Fischer-Joost und Vogel, die immer im Focus stünden. Im Falle eines krankheitsbedingten Ausfalles einer dieser Mitarbeiter stöße man schnell an die Grenzen mit dem Hinweis darauf, dass hinsichtlich der städtischen Gebäude, Schulen, Kindertageseinrichtungen alles sehr viel geworden sei.

Herr Kruse fragt noch einmal nach, warum die Arbeitsbelastung jetzt so groß sei, weil so viel Arbeit anstehe oder weil vieles liegengeblieben sei und deshalb ein weiterer technischer Leiter eingestellt werden solle.

Herr Baumann stellt klar, dass in den zurückliegenden Jahren immer am Limit gearbeitet worden sei. Unter Bezugnahme auf die Vorlage, die Herr Buss eingebracht habe, wurden Vorarbeiten geleistet. Anhand der vorgegebenen Daten der Gebäude und der möglichen Erweiterungen wurde erkannt, dass in den nächsten Jahren wieder einiges – wenn es denn beschlossen sei – an Baumaßnahmen anstünde. Weitere anstehende Aufgaben und Arbeiten würden nicht abgearbeitet werden können.

Herr Baumann gibt zu bedenken, dass man neben der Errichtung der weiteren Gebäude auch den Bestand auf Vordermann bringen muss. Diese Gebäude müssen sukzessiv abgearbeitet werden, da bislang immer nur das Notwendigste erledigt werden könne.

Herr Mejia Yepes stimmt dem Antrag zu.

Herr Kruse wünscht noch einmal die Klärung der Frage, ob die Doppelspitze eine Dauereinrichtung werden soll.

Herr Jahnke führt noch einmal aus, dass insoweit eine Handlungsoption bestünde, die Angelegenheit noch einmal zu bewerten, sobald Herr Baumann in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand eintrete. Bis dahin könne man absehen, ob sich eine Doppelspitze bewährt habe und sinnhaft für die Vielzahl der Gebäude sei. Dann könne man entscheiden, ob die Stelle von Herrn Baumann neu besetzt würde.

Beschluss: Im Betrieb Gebäudemanagement wird in 2019 die Stelle einer technischen Leitung eingerichtet.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.08.2019

TOP 7 Einrichtung einer zusätzlichen Ingenieur-Stelle (Hochbau) im Stellenplan des GME für die Dauer von 5 Jahren
Vorlage: 17/1151

Herr Buisker fragt nachträglich zu TOP 6 an, ob die Satzung des GME gegebenenfalls geändert werden müsste.

Herr Baumann klärt auf, dass die Satzungen des GME und der BEE mehr oder weniger identisch seien. Er prüft, ob die Satzungen geändert werden müssten.

Frau Pohlmann wirft hinsichtlich der Befristung von 5 Jahren ein, ob sich bezüglich der Arbeitsmarktlage überhaupt ein Interessent finden würde.

Herr Baumann geht ebenfalls davon aus, dass befristet sehr schwer – wenn überhaupt - ein Ingenieur zu finden sein würde. Gegebenenfalls ist in Erwägung zu ziehen, die Stelle mit Aussicht auf eine unbefristete Anstellung auszuschreiben, da Herr Fischer-Joost ebenfalls in den nächsten 5 Jahren in den Ruhestand ginge.

Herr Jahnke und **Frau Pohlmann** erachten dieses als sinnvoll, woraufhin Herr Jahnke vorschlägt, die Beschlussvorlage dahingehend zu erweitern, dass mit der Ausschreibung Entfristung in Aussicht gestellt würde mit der Begründung, dass im technischen Bereich zu erwarten ist, dass jemand in den nächsten 5 Jahren ausscheiden würde.

Herr Kruse erklärt sich ebenfalls mit dieser Vorgehensweise einverstanden, bittet jedoch um Aufklärung, warum die Arbeitsrückstände so groß seien. Die GfE stellt den Antrag, nach Einstellung des weiteren Ingenieurs auf Erstellung einer Liste über anfallende Arbeiten nebst Erledigungsvermerk, welcher vierteljährlich bzw. halbjährlich erteilt werden solle.

Dieser Antrag würde gestellt, damit nicht weiter wie bisher „gedaddelt“ würde.

Herr Jahnke kritisiert die Ausdrucksweise von Herrn Kruse und stellt noch einmal klar, dass man im Hinblick auf die letzten 7 Jahre ca. 6 Millionen € nur in die Schulen investiert habe und anhand der derzeitigen Personaldecke die Arbeiten auf diesem hohen Niveau kaum zu bewältigen waren, da an der einen oder anderen Stelle krankheitsbedingte Ausfälle ebenfalls zu kompensieren waren. Den einzigen Vorwurf, den man machen könne, wäre, dass man sich viel eher um weitere Kräfte hätte bemühen müssen.

Man sei jedoch davon ausgegangen, dass man nach Abarbeitung des großen Programmes mit dem Neubau der Schulen sich auf die weiteren Gebäude konzentrieren könne, insbesondere auf die Kindertagesstätten, welche ebenfalls in die Jahre gekommen seien, und dann sukzessiv in die Sanierung einsteigen könne.

Durch jedoch immer mehr neu hinzukommende Neubauten sowie immer neue Anforderungen in den Schulen, Veränderungen in den Stadtteilstrukturen, Flüchtlingszuströme, andere Zügigkeiten etc. hat sich der Bedarf so weit erhöht, dass die derzeitige Situation mit dem vorhandenen Personal nicht mehr zu bewältigen sei.

Daher sei es von großer Wichtigkeit, dass das Personal des GME jetzt verstärkt würde, damit die anstehenden Arbeiten vernünftig abgearbeitet können, aber auch der Sanierungsstau behoben werden könne, den es unweigerlich an einigen Stellen gab, weil an einigen Stellen kein Geld mehr zur Verfügung stand.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.08.2019

Frau Pohlmann bezieht sich noch einmal auf den Vorwurf von Herrn Kruse und stellt klar, dass das GME immer hervorragende Arbeit geleistet hätte und immer Bericht erstattet werden würde von neuen Projekten, Fortschritten, Risiken usw.

Abweichender

Beschluss: Im Betrieb Gebäudemanagement wird eine zusätzliche Stelle eines Hochbauingenieurs befristet für die Dauer von 5 Jahren eingerichtet.

Eine Umwandlung in eine unbefristete Stelle wird angestrebt.

Ergebnis: einstimmig

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 8 Baulicher Zustand des MAX;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 21.06.2019
Vorlage: 17/1173

Herr Buisker bezieht sich auf den gestellten Antrag der CDU-Fraktion und stellt klar, dass einige Angelegenheiten bereits besprochen worden seien und bittet zunächst um Bericht durch Herrn Baumann.

Herr Baumann erstattet Bericht über den Zustand des MAX. Es gab Diskussionen in Bezug auf die Hitze in den Klassenräumen. Am 07.08.2019 fand ein Besichtigungstermin in den Räumlichkeiten statt, in welchem die Thematik erörtert wurde. Eine gewünschte Beschattungsanlage hätte einen Kostenaufwand in Höhe von ca. 400.000,00 € bis 1 Mio. Euro zur Folge.

Das GME ist nicht der Meinung, dass Veränderungen am MAX vorgenommen werden müssen. Auch in anderen Gebäuden wie z. B. im Verwaltungsgebäude, im JAG sowie der BBS II seien die Temperaturen extrem hoch, womit man in den Sommermonaten rechnen müsse. In einem Termin mit dem Oberbürgermeister wurde besprochen, dass in der Pausen-/Eingangshalle Kippfenster eingebaut werden sollen, um die Möglichkeit des Querlüftens herzustellen, um die Hitze aus dem Gebäude zu bekommen.

Durch die Folgen des Klimawandels müsse man sich jetzt auch hier mit extremen Temperaturen in den Sommermonaten einstellen. Insofern könne aber nicht nur das MAX bedacht werden, dann müsste man sich auch mit den anderen Gebäuden beschäftigen.

Herr Buisker bezieht sich noch einmal auf die Lüftungsanlage und bittet noch einmal um Prüfung, ob diese ordnungsgemäß funktioniert bzw. die Feinjustierung noch einmal überprüft würde.

Bezüglich der Kippfenster hatte Herr Buisker bei der Begehung Fotos gefertigt, u. a. von den Brandschutztüren. Auf den Brandschutztüren sind Schilder angebracht mit dem Bemerken: „Schließt bei Rauch automatisch“, was bedeutet, dass diese offenstehen können, um bei Rauch automatisch zu schließen. Jedoch liegt momentan die Aussage vor, dass Brandschutztüren geschlossen sein müssen. Es stellt sich die Frage, ob ein entsprechender Mechanismus in den Türen eingebaut sei, was jedoch nicht festgestellt werden konnte. Wichtig sei jedoch für die Belüftung, dass die Brandschutztüren geöffnet seien, anderenfalls müssten die Schilder von den Brandschutztüren entfernt werden.

Herr Baumann prüft dies nach und wird Stellung nehmen.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.08.2019

Anmerkung der Protokollführung:

An zwei Brandschutztüren ist der Aufkleber „Brandschutztür schließt bei Rauch automatisch“ angebracht. Diese beiden Türen dürfen geöffnet bleiben. An den übrigen Türen befindet sich der Aufkleber „Brandschutztür – verkeilen, verstellen, festbinden o.ä. verboten!“ Diese sind demgemäß geschlossen zu halten.

Herr Buisker führt weiter aus, dass einige Maßnahmen in der Schule zwar angefangen, aber nicht beendet wurden. Zum einen fehlen in der Eingangshalle auf der Seite zum Steinweg im Boden sämtliche Fugen, Dichtungen in den Türen und in der Wand ist ein faustgroßes Loch. Er bittet um Aufklärung, wie dies bei der Bauabnahme abgenommen wurde.

Des Weiteren sähe der Fußboden schon sehr schäbig aus und läge hier noch eine Gewährleistungsfrist vor.

Herr Baumann erwidert, dass Herr Vogel mit der Mängelbeseitigung befasst sei, dieser sich aber in Urlaub befände und er sich vorher nicht mehr mit ihm absprechen konnte.

Herr Buisker erkundigt sich nach den Toiletten im Zwischenbau zwischen MAX und BBS. Dort wurde das Fenster nicht erneuert, trotzdem neu gefliest wurde. Die Heizung wurde ebenfalls nicht montiert und die Leitungen, welche aus der Wand heraushingen, wurden mutwillig abgetreten. Bei einer neuen Montage müssten alle Fliesen wieder entfernt werden. Er stellt fest, dass dies keine professionelle Arbeit sei und warum so eine Arbeit abgenommen werden würde.

Anmerkung der Protokollführung:

In den Toiletten ist die Außenwand nicht gefliest, da das Fenster im Zuge der Fassadenrenovierung erneuert werden sollte. Eine Verfliesung vor dieser Erneuerung machte keinen Sinn. Für diese Sanierungsmaßnahme standen bislang keine Mittel zur Verfügung.

Dieses wird im nächsten Sanierungsschritt erledigt.

Bei den übrigen Fliesen handelt es sich um die alten Fliesen. Diese Thematik wurde bei einer Begehung u. a. mit Herrn Tapper u. Frau Nützel erörtert.

Herr Buisker bittet darum, dies auf kleinem Dienstwege zu erledigen und diese Fragen bis zur nächsten Sitzung, ggf. auch etwas früher, zu klären.

Auf Nachfrage von **Frau Pohlmann**, wer denn die Bauabnahme vornehmen würde, entgegnet **Herr Baumann**, dass hierfür der mit der Bauleitung befasste Ingenieur zuständig sei.

Frau Pohlmann bittet darum, die in der Einwohnerfragestunde gestellten Fragen nicht nur Herrn Brinkmann mitzuteilen, sondern über das Protokoll zu beantworten.

Herr Kruse greift noch einmal das Thema Brandschutztüren auf und stellt klar, dass es früher so gewesen sei, dass Bauabschnitte oder Brandschutzabschnitte durch Brandschutztüren getrennt werden mussten. Diese hatten geschlossen zu sein. Heute dürften diese offenbleiben, da Sensoren eingebaut wären, sodass die Türen sofort bei Brandgeruch oder Brand automatisch schließen.

Herr Buisker erklärt, dass keine Sensoren eingebaut wären. Somit müssten die Türen geschlossen bleiben.

Herr Hoofdmann bestätigt, dass dies geprüft werden würde.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.08.2019

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Baumann trägt zum derzeitigen Zustand der Kindergärten vor, da in den letzten Jahren hauptsächlich die Schulen im Focus standen.

Derzeit besichtigt Herr Vogel die Kindergärten und nimmt die vorliegenden Mängel auf, damit danach mit der Sanierung der Kindergärten begonnen werden könne. Dies würde auch bedeuten, dass Geld investiert werden müsse, um die Mängel abzustellen.

Zuletzt hatte die neue Brandschutzprüferin im Kindergarten Sonnenstrahl einen Gruppenraum geschlossen, da dort kein zusätzlicher Fluchtweg vorhanden gewesen sei. Hier sei schnell reagiert und zunächst ein provisorischer Treppenturm gebaut worden.

Da die Gebäude teilweise älter seien und sich die Anforderungen an die Sicherheit erheblich geändert hätten, würden u. a. auch die Baugenehmigungen gesichtet, wie die Objekte seinerzeit genehmigt worden seien.

Herr Jahnke erwähnt noch einmal, dass die Schließung des Kindergartens Sonnenstrahls zum Glück nur auf einen Tag erstreckt gewesen sei, einem Brückentag. Der Betrieb konnte in den unteren Räumen aufrecht erhalten bleiben und hat den Kindergartenbetrieb nicht beeinträchtigt. Es musste natürlich sehr schnell gehandelt werden.

Herr Baumann weist darauf hin, dass diese Treppentürme, welche sich an mehreren Gebäuden befänden, durch vernünftige Fluchttreppen ersetzt werden müssten.

Auf Nachfrage von **Frau Pohlmann**, wie hoch sich die Kosten für einen Brandschutzausgang belaufen würden, konnte **Herr Baumann** jedoch noch keine konkreten Angaben machen, da dies auf die jeweilige Situation des Gebäudes gestützt sei. Er gehe von einem Kostenrahmen von 30.000,00 bis 40.000,00 € pro Ausgang aus.

Herr Buisker fragt nach, da eine neue Brandschutzprüferin das Amt bekleide, ob man eine Schließung des Kindergartens hinnehmen müsse, da dieser Mangel ja scheinbar jahrelang vorlag, ohne Beanstandungen.

Herr Baumann erklärt, dass er mit der Brandschutzprüferin noch einmal das Gespräch suchen werde.

Herr Hoofdmann stellt klar, dass die Brandschutzprüferin die Verantwortung trüge. Bei festgestellten Mängeln müsste sofort gehandelt werden.

Herr Jahnke fasst noch einmal zusammen, wie umfänglich das Thema Brandschutz heutzutage sei und welche Anforderungen gestellt werden würden. Er gehe aber davon aus, dass eine vernünftige Zusammenarbeit gewährleistet sei. Er schlägt vor, dass bei Brandschutzbesichtigungen ein Techniker des GME mit dabei sein solle, damit man die Möglichkeit des schnellen Handelns habe.

TOP 10 Anfragen

Herr Buisker bedankt sich auch im Namen der CDU Fraktion und der Schule für die schnelle Installierung der Toiletten in der Fruchteburgburgschule und bittet in diesem Zusammenhang auch noch einmal um Mitteilung, wie es hinsichtlich der Lehrertoiletten aussähe.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.08.2019

Herr Baumann erläutert, dass diesbezüglich Gespräche mit der Schulleitung bestünden, aber hinsichtlich des Standortes noch keine Wahl getroffen sei.

Frau Pohlmann möchte wissen, ob die Barenburgschule zurzeit ganz oder teilweise vermietet sei, da dort in letzter Zeit erhöhter Vandalismus zu beklagen sei.

Herr Koerth führt aus, dass die Kirche aus Papenburg/Cloppenburg die Schule über das Wochenende bereits zweimal angemietet hätte für eine kirchliche Veranstaltung, aber ansonsten weitgehend Leerstand herrsche. Ab und an fände Integrationsunterricht in den Vormittagsstunden über die AWO statt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.